

Kontakte

Geschäftsführende Direktorin:

Prof. Dr. Ute Klammer

✉ ute.klammer@uni-due.de

Stellvertretende

Geschäftsführende Direktorin:

Dr. Claudia Weinkopf

✉ claudia.weinkopf@uni-due.de

Sekretariat: [Monika Spies](mailto:Monika.Spies@uni-due.de) ✉

Tel.: + 49 203 379-1339

Forschungsabteilung

Bildung und Erziehung im Strukturwandel

Sekretariat: [Lisa Schlänger](mailto:Lisa.Schlaenger@uni-due.de) ✉

Tel.: + 49 203 379-1806

Forschungsabteilung

Arbeitsmarkt - Integration - Mobilität

Sekretariat: [Bettina Mosler](mailto:Bettina.Mosler@uni-due.de) ✉

Tel.: + 49 203 379-2686

Forschungsabteilung

Arbeitszeit und Arbeitsorganisation

Sekretariat: [Lisa Schlänger](mailto:Lisa.Schlaenger@uni-due.de) ✉

Tel.: + 49 203 379-1806

Forschungsabteilung

Flexibilität und Sicherheit

Sekretariat: [Monika Spies](mailto:Monika.Spies@uni-due.de) ✉

Tel.: + 49 203 379-1339

Stand: 2017

www.iaq.uni-due.de

Adresse und Orientierung

Postanschrift:

Universität Duisburg-Essen

Institut Arbeit und Qualifikation

47048 Duisburg

Besuchsadresse:

Campus Duisburg

Gebäude LE, 5. Etage

Forsthausweg 2

47057 Duisburg

Wegbeschreibung

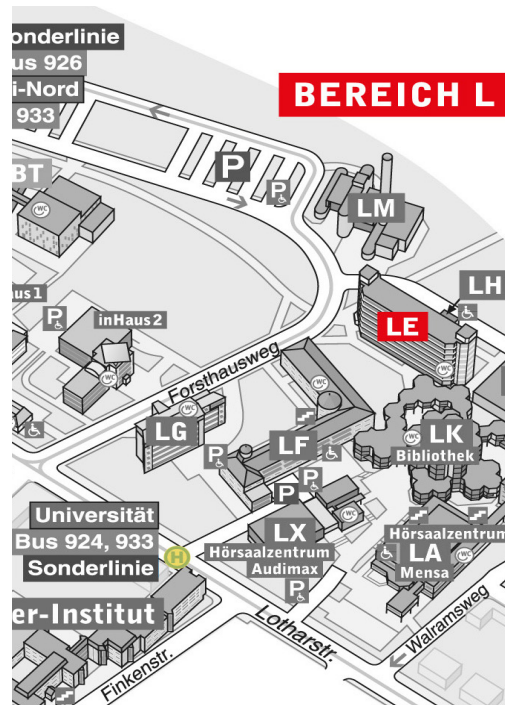
vom Hauptbahnhof:

Bus 933 und 924 bis Haltestelle Universität

Bus 926 bis Haltestelle Uni-Nord

mit dem Auto:

A 40 Abfahrt 14 Kreuz Kaiserberg



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

IAQ

Institut Arbeit und Qualifikation Universität Duisburg-Essen



Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) wurde 2007 als Forschungsinstitut in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen gegründet. Es führt interdisziplinäre und international vergleichende sozialwissenschaftliche Forschung auf den Gebieten Arbeit und Beschäftigung, Soziale Sicherung und Bildung durch.

Das IAQ organisiert seine Arbeit in vier Forschungsabteilungen:

- Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
- Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
- Bildung und Erziehung im Strukturwandel
- Flexibilität und Sicherheit

Kennzeichnend für das Forschungsprofil ist die Kombination von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung zur nachhaltigen Gestaltung von Arbeits-, Lohn-, Sozial- und Bildungssystemen im Kontext des gesellschaftlichen und technologischen Wandels. Das IAQ ist in internationale Forschungsnetzwerke eingebunden und führt Projekte mit Förderung nationaler und internationaler Geldgeber durch. Mit seiner Forschung unterstützt und berät das IAQ Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, erarbeitet wichtige Entscheidungsgrundlagen und evaluiert unterschiedliche Praxisprojekte.

Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität (AIM)

Leitung: Prof. Dr. Martin Brussig

✉ martin.brussig@uni-due.de

Die Forschungsabteilung befasst sich mit der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt. Es werden die unterschiedlichen Formen der Übergänge im Arbeitsmarkt und ihre Folgen für die Beschäftigungsfähigkeit, die Erwerbchancen und die soziale Sicherung untersucht. Wechsel in, aus und innerhalb von Erwerbstätigkeit werden individuell vollzogen, sind aber institutionell geprägt und je nach institutionellem Rahmen auch unterschiedlich risikoreich. Ein Schwerpunkt der Forschungsabteilung liegt – auch im internationalen Vergleich – auf der Analyse institutioneller Rahmenbedingungen. Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt werden durch die Arbeitsmarktpolitik geprägt. Für die Arbeit der Forschungsabteilung ist eine kritische Auseinandersetzung mit der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik charakteristisch.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Arbeitsmarktpolitik: Instrumente, Organisationen und Akteure sowie Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen aktivierender Arbeitsmarktpolitik;
- Alterserwerbstätigkeit und Altersübergang: Chancen und Risiken angesichts verlängerter Erwerbsphasen sowie sozialpolitische Entwicklungsbedarfe angesichts begrenzter Tätigkeitsdauern;
- Mobilitätsprozesse am Arbeitsmarkt und in Unternehmen: Analyse der Dynamik und Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen und Förderung von Übergängen.

Bildung und Erziehung im Strukturwandel (BEST)

Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

✉ sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Das Bildungs- und Erziehungssystem ist mit einem doppelten Strukturwandel konfrontiert: Einerseits wird es als Schlüsselfaktor gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung betrachtet; Bildung und Erziehung sollen Wettbewerbsfähigkeit ebenso wie sozialen Zusammenhalt und individuelle Teilhabe stärken, zur Bewältigung der demografischen Herausforderungen beitragen und Voraussetzungen für die Nutzung von Potenzialen der Digitalisierung schaffen. Andererseits muss sich dafür das System selbst kontinuierlich verändern – im Hinblick auf seine Governance-Strukturen, die Angebots- und Organisationsentwicklung sowie die Qualifikation und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Vor diesem Hintergrund befasst sich die Abteilung mit der Kette lebenslangen Lernens.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Betriebliche, schulische und akademische Berufsbildung: Entwicklungen in der tertiären Bildung;
- Karrierepfade und Übergänge in der Bildungs- und Erwerbsbiografie;
- Netzwerke und integrierte Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien als Elemente vorbeugender Sozialpolitik;
- Migration und Integration als Herausforderung für das Bildungs- und Erziehungssystem.

Arbeitszeit und Arbeitsorganisation (AZAO)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

✉ thomas.haipeter@uni-due.de

Die Forschungsabteilung AZAO untersucht die Gestaltung, Organisation und Regulierung von Arbeit und Arbeitszeit. Fluchtpunkt der Analysen ist die Stärkung sozial und wirtschaftlich nachhaltiger Arbeitsbedingungen. Die Abteilung sucht nach Chancen, die Handlungsressourcen der Beschäftigten zu verbessern, das individuelle Arbeitsvermögen zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie das gesellschaftliche Beschäftigungspotenzial zu nutzen und zu fördern. Auf der Ebene Betrieb und Unternehmen werden Probleme und Möglichkeiten einer gesundheitsverträglichen und lernförderlichen Gestaltung und Regulierung der Arbeitsbedingungen insbesondere unter den Vorzeichen digitaler Technologien untersucht. Auf der Mesoebene des Tarifsystems werden die Arbeitsregulierung und ihre Akteure im Spannungsfeld von Erosion und Erneuerung in den Blick genommen. Auf der Makroebene von Staat und Gesellschaft schließlich werden arbeitspolitisch bedeutsame soziale Institutionen und staatliche Regulierungen analysiert.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Nachhaltige Gestaltungskonzepte von Personalführung und Arbeitsorganisation in einer digitalisierten Arbeitswelt;
- Individuelle Arbeitszeitentscheidungen im Zusammenhang mit wohlfahrtsstaatlichen Institutionen sowie neue Regulierungsformen einer lebensphasenorientierten Arbeitszeit;
- Die Handlungschancen der kollektiven Akteure in den nationalen und transnationalen Arbeitsbeziehungen.

Flexibilität und Sicherheit (FLEX)

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf

✉ claudia.weinkopf@uni-due.de

Untersucht wird, welche Faktoren Veränderungen in der Arbeitswelt beeinflussen und wo Gestaltungsoptionen für eine neue Balance zwischen Flexibilitätsanforderungen und sozialem Ausgleich liegen. Das Spannungsverhältnis von Flexibilität und Sicherheit ist ein fruchtbarer Zugang für empirische Forschungsfragen zur Entwicklung von Beschäftigungssystemen wie auch eine normative Kategorie, mit der Veränderungen von institutionellen und betrieblichen Rahmenbedingungen sowie deren Wirkungen erfasst und bewertet werden können. Von besonderem Interesse sind hierbei Hintergründe und Auswirkungen der Zunahme von Niedriglöhnen und prekärer Beschäftigung sowie Ansatzpunkte für bessere Arbeitsbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen (Betriebe, Branchen, Institutionen).

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

- Die gesetzliche und tarifliche Regulierung von Mindestarbeitsbedingungen und deren Einhaltung;
- Institutionelle Ansatzpunkte zur verbesserten Durchsetzung von Mindestlöhnen und arbeitsrechtlichen Standards in der Praxis;
- Veränderungen im Bereich einfacher Tätigkeiten im Zuge des zunehmenden Fachkräftebedarfs und der Digitalisierung sowie Herausforderungen für Unternehmen, kollektive Akteure und soziale Sicherungssysteme.